Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 16

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Besser ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende.

(Mel. Auf mit dem Hammer u. s. w.)

Unter den Hammer und nieder mit ihr!
Lange genug trieb sie's, schuldig g'nug blieb sie,
Lang genug trieb sie's — machet's Ihr kurz.

Unter den Hammer und nieder mit ihr!
Beste Sanirung ist Liquidirung,
Beste Sanirung — schneidet was faul!

Unter den Hammer und nieder mit ihr!
Entweder köpft sie oder Euch schröpft sie,
Entweder köpft sie — „Oder" ist nüt!

Unter den Hammer und nieder mit ihr!
Was geht in Trümmer, darf Euch nicht kümmern,
Neu aus den Trümmern Leben erblüht.

Sprichwörter.

Nacht muß es sein, wo Friedlands Sterne strahlen.

Bismarck.

Sterben ist kein Kinderspiel.

Pius IX.

Mit Speck fängt man die Mäuse.

Ignatieff.

Frage.

Ist, da **Folle-Tête** im bernischen Großen Rath sitzt, also auf die Bezeichnung einer Dame kein Recht hat, nicht ein gewaltiger Sprachfehler in diesem Namen zu finden?

Um Aufschluß bitten die

Sprachgelehrten des Nebelspalter.

Kapitaler Stoßseufzer zum Banknotenmonopol.

Bürkli, Karl, der kühne Ritter,
Wollt' dem Staate wieder kriegen
Das Banknotenmonopol.
Und er thät' die Trommel rühren,
Daß man's rings im Land konnt' spüren.
Schnatternd greint das Kapitol.

Wehe! riefen alle Tanten
Sammt den andern Anverwandten —
Dieser Mensch ist außer sich!
Mehr als Scheuchzer und als Zangger
Ist er roth und macht uns banger!
Ja, der Karl wird fürchterlich!

Er erzeugt' die Initiative
Und in schwindelhafter Schiefe
Trägt er sie dem Volke vor.
Aus des Rentiers fetten Lenden
Schneidet er die Dividenden,
Dieser grimme Divisor.

Unf're Freiheit muß aufgeben,
Ach! — zu früh ihr junges Leben.
Gott hab' selig den Kredit!
Denn er macht mit seinen grimmen
Fünfundreißigtausend Stimmen
Das Privatpapier fallit!

Erklärung.

Die „Freitagsztg." hat in ihrer letzten Nr. Hrn. Dr. Alfred Escher als meinen Nachfolger hingestellt. Hiegegen muß ich energisch protestiren, denn wegen mir haben nie so viel Leute schwitzen müssen.

Hans Waldmann, Bürgermeister a. D.

Warum behalten die Herren, welche die Börse frequentiren, stets den Hut auf dem Kopfe? — Damit man nicht sehen soll, wie ihnen bei der jetzigen Geschäftslage die Haare zu Berge stehen.

* * *

Dem Fortschritt Rechnung tragen ist nur Phrase ohne Seele.
Des Fortschritts Rechnung tragen nicht viel tausend Stück Kameele.

„Nur von der Unschuld borgt die Jungfrau ihren Reiz". — Das ist nicht wahr; ich wollte, ich hätte bei dieser schlechten Zeit das, was ich bei mancher Jungfrau ausstehen habe.

Die Corsettfabrikantin
zur Quelle!! zur Quelle!!

Rägel. Jä, gälled Chueri, gester händ'r emol überchu uf d'Ohre, ihr Mordsdemokrate ihr! s'Gschehti Recht, warum wend'r Alles ellei fresse.

Chueri. Pah, wüssed'r Rägel, mer wüssedis z'tröste; s'Unglück ist nüd e so schüüli, daß mer's nümme chönnt ushalte und wenn's d'r Landwirthschaft und dem Erziehigs- und Chirchewese au e chli en andere Jahrgang trifft, so chammer au nüd d'rgäge ha.

Rägel. O, Chueri, leere Ussflücht, will d'Trube z'höch g'hanget sind.

Chueri. Nei, säb nüd; aber öppis mues eim ärgere für die Liberale.

Rägel. So, und das wär?

Chueri. Das ist de Uebelstand, daß e so e Masse leer Stimme abgäh worde sind; jez müends ja zugäh, ihri zwe Regierigsräth seigid binnere große Leeri g'wählt worde.

Briefkasten.

P. S. i. C. Gerne verwendet; das Uebrige ganz nach Convenienz; dagegen bitten wir, die Post fleißig zu gebrauchen. — L. M. i. F. Der „Bote der Urschweiz" verkündet ein gutes Mostjahr; alle Kriegsjahre seien gute Mostjahre, sagen die Erfahrungen in den Urkantonen und deßhalb soll uns auch der Türkenkrieg nicht sehr grämen. Ob etwas Wahres daran, vermögen wir nicht zu entscheiden, aber uns will es bedünken, als ob diese Zeitung auch reif wäre zum — Mosten. — E. S. i. Z. Wir verwenden auch dießmal wieder, obgleich die Anlage etwas weit ausholt; etwas drastischer dürften solche Sujets schon angepackt werden. — Trompeter. Wünschen von Herzen gute Besserung. Schade, daß der „Horner" vorüber. — Luzern. Verwendet; doch bitten wir künftig etwas kürzer. — ? i. Z. Ihr Mittel, ein Blatt pikant zu machen, indem man Voressensauce darauf schüttet, ist neu und verdient patentirt zu werden. Vielleicht finden Sie im Wellenberg Käufer. — Spatz. Glück zu neuem Schaffen! Ruhen Sie hie und da aus, indem Sie Zürich's gedenken. — Das „Geducht" soll unter das Glas genommen werden. Gruß. — Tiefdenker in Bulle. Denken Sie noch etwas tiefer und dann sehen Sie, daß Sie es mit einer Hinterlader-Kanone zu thun haben. — ? — Anonymes wird nicht aufgenommen. — L. S. i. R. Wenden Sie sich an den „Weinländer", der scheint hierüber Auskunft zu wissen. — N. N. Nicht passend. — Marie. Ihr Lenzgedicht duftet allerdings wie Veilchen, aber wie wilde. — R. i. Z. Am Sechseläuten sollte man denn doch nicht so empfindlich sein, selbst wenn in diesem Wein mehr Fuchsin war, als Wahrheit. — X. Schon früher abgewandelt. — ? i. Z. Die Idee war sehr hübsch, P-W den Baugarten-Schüttstein zu verehren; so viel aber Abends von dem Betreffenden zu hören war, hat er den Witz nicht verstanden. — B. i. P. J. Simon's Photographie fanden wir vortrefflich bei Herrn Photograph Ganz hier. Gruß. — K. i. Z. Zu spät, und warum nicht selbst bearbeitet? — Y. Später.

Auf den „Nebelspalter" kann fortwährend abonnirt werden.

pr. 3 Monate Fr. 3. —
bis Ende des Jahres Fr. 7. 50.

Sodann eröffnen wir ein Saisonabonnement für die Monate Mai bis Septbr. à **Fr. 5. —**

Annoncen

sind an die **Annoncen-Expedition Orell, Füßli & Cie.** in Zürich einzusenden.

Die Expedition.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.